

| | | | |
|--|----------------------------|---|---|
| Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe | | | |
| PROTOKOLL der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder | | | |
| DATUM 26. Mai 2020 | BEGINN 17.00 Uhr | ENDE 20.10 Uhr | SITZUNGSORT Aula der sportbetonten Oberschule Ronzenstraße |
| TEILNEHMER_INNEN | | | |
| Ortsamt | | : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll | |
| Beirat und sachkundige BürgerInnen | | : Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Heike Menz, Hermann Pribbernow (bis 19.10 Uhr), Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz (bis 18.10 Uhr) | |
| Entschuldigt | | : ./ | |
| Gäste | | : Frau Sakarya-Demirci (Referat 33 bei der Senatorin für Kinder & Bildung), Schulleitungen der Schulen sportbetonte Oberschule Ronzenstraße, Fritz-Gansberg-Str, Grundschule Philipp-Reis-Str., Wilhelm-Focke-Oberschule, Marie-Curie-Schule, Elternvertretung der Grundschule Philipp-Reis-Str., Vorsitzenden des Schulvereins Gym. Horn, Träger Kindertagesstätte Technologiepark e. V., Leiterin des Entdeckerhorts, interessierte Bürger sowie Pressevertreter. | |
| TAGESORDNUNG: | | | |
| 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung 2. Genehmigung der Protokolle vom 6. Februar 2020 sowie 19. Februar 2020 3. Anmeldesituation für das KiTA-Jahr 2020/2021 4. Hortsituation an der Philipp-Reis-Straße 5. Anmeldesituation der Grundschulen sowie weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/2021 6. Beschlussfassung zur Schulstandortplanung 7. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten 8. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden 9. Berichte des Amtes 10. Verschiedenes | | | |

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 19. Mai 2020 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder, Ressort- und Schulvertreter zur heutigen Sitzung. Der Tagesordnungspunkt 2 muss um ein weiteres genehmigungsfähiges Protokoll erweitert werden. Auf Wunsch der Referentin wird der Tagesordnungspunkt -Hortsituation an der Grundschule Philipp-Reis-Straße- vorgezogen. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

| |
|--|
| Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig) |
|--|

Zu TOP 2: Genehmigung der Protokolle vom 6. Februar sowie 19. Februar 2020

| |
|---|
| Beschluss: Die Protokolle vom 6. Februar sowie 19. Februar 2020 werden ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig) |
|---|

Zu TOP 3: Anmeldesituation für das KiTa-Jahr 2020/2021

Die Behördenvertreterin stellt anhand einer PP-Präsentation den derzeitigen Ist-Stand sowie die Ausbaumaßnahmen im Kita-Bereich vor. Sie erläutert, dass seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 über 4.780 Plätze für unter 6-Jährige geschaffen worden sind. Für Kinder unter 6-Jahre sind alleine in Horn-Lehe 346 Plätze neu etabliert worden. Im Kindergartenjahr 2014/2015 ist im Kinder- und Familienzentrum Berckstraße ein neues Angebot mit fünf Gruppen entstanden. Danach erfolgte eine Platzvergrößerung in der Kita Str. Georg sowie ein Neubau des Trägers Familienbündnis in der Riekestraße. Um den Bedarf derzeit noch zu decken ist ein Mobilstandort am Kinder- und Familienzentrum Vorstraße sowie an der Oberschule Ronzelenstraße. Zusätzlich sind im Technologiepark von den Trägern „Entdeckerhaus“ sowie „Technologie Park“ Plätze geschaffen worden. Des Weiteren sind 19 Plätze in der Kindertagespflege vorhanden.

Die Auswertung des ersten Statusberichts ergab, dass bei den Ü3-Plätzen ein Mehrbedarf von 17 Plätzen vorhanden ist und bei den U3-Plätzen einen Minderbedarf von 75 Plätzen. Im Hortbereich gibt es einen Überhang von 29 Plätzen. Die Referentin betont, dass der Statusbericht 1 auch Mehrfachanmeldung enthält. Auf Nachfrage von Frau Stuck wird erläutert, dass es ohne die Online-Anmeldung auch weiterhin zu Mehrfachanmeldungen kommen wird. Desweilen kommt es nämlich noch vor, dass auch ohne Kita-Pass angemeldet wird und es aufgrund der Stichtagsregelung zu Überschneidungen bei den Anmeldungen kommt.

Die fehlenden Plätze im Elementarbereich sind durch Umstrukturierung in den Einrichtungen ausgeglichen worden. So ist bei Uni-Kita e. V. eine Krippengruppe in eine Elementargruppe umgewandelt worden sowie bei der Kita Laubfrösche eine alterserweiterte Gruppe eingerichtet. Die 9 fehlenden Plätze im Elementarbereich können in den Stadtteilen Borgfeld und Oberneuland aufgefangen werden. Zum Stand 25. Mai 2020 kann ein Kind im Ü3-Bereich noch nicht vermittelt werden. Die Geburtenentwicklung für den Stadtteil sieht einen minimalen Anstieg vor. Zu- und Abzüge sind in diesen Zahlen berücksichtigt worden. Diesem Mehrbedarf wird durch den Neubau am Standort Berckstraße Rechnung getragen. Die Mitglieder des Fachausschusses fragen nach, ob es im Ressort bekannt ist, dass am Standort des Mobilbaus an der Oberschule Ronzelenstraße der Neubau einer 3-fach-Turnhalle erfolgen soll und es durchaus sein kann, dass bei einer längeren dauernden Planung des Neubaus an der Berckstraße der Mobilbau an der Ronzelenstraße als Interimslösung nicht zur Verfügung stehen kann. Die Fachausschussprecherin betont, dass der Fachausschuss befürchtet, dass die beiden Bauprojekte sich gegenseitig behindern könnten. Der stellvertretende Schulleiter der sportbetonten Oberschule Ronzelenstraße erwähnt, dass der Turnhallenneubau 2023 geplant sei. Dieser Sachverhalt sei der Referentin unbekannt und würde diesen an das Ressort zurückkoppeln. Sie gehe aber davon aus, da beide Bauprojekte auch durch den kleinen Senat begleitet werden, es dadurch nicht zu Überschneidungen kommen wird.

Herausforderung bleibt die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften. Hierzu werden von SKB Ausbildungskapazitäten erhöht, neue Programme wie PiA erprobt und ausgeweitet als auch weitere Maßnahmen wie z.B. zum Quereinstieg, Bildungsprämie für angehende Erzieher*innen an öffentlichen Fachschulen etc. umgesetzt.

Auf Nachfrage von Herrn Hintmann wird mitgeteilt, dass bei den Träger von religiösen Einrichtungen die Konfession der Kinder nicht vorrangig betrachtet wird. Auch spielt die Berufstätigkeit vorrangig keine Rolle als Aufnahmekriterium, sondern das Alter des Kindes.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bedankt sich bei der Referentin.

Zu TOP 4: Hortsituation an der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße

Die Vorsitzende erläutert, dass aufgrund eines weiteren Zuges der Klasse 1. an der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße der angrenzende Hort die zusätzlichen Kinder nicht mehr aufnehmen kann. Zum Kindergartenjahr 2017/2018 sind bereits die Plätze von 120 auf 140 aufgestockt worden. Es gibt weder räumliche noch personelle Kapazitäten, um das Hortangebot weiter auszubauen. Zum Kindergartenjahr 2020/2021 sind 24 Kindern aus der 4. Klasse eine Absage erteilt worden. Der Träger „Entdeckerhort“ hat sich bereit erklärt, sofern die Grundschule selbst im Rahmen eines schulischen Angebotes eine längere Betreuung für die älteren Kinder anbietet, für diese Schüler*innen über den Caterer mehr Essen zu bestellen.

Die stellvertretende Schulleitung erläutert zusätzlich, dass bedingt durch die Pandemie die Raumkapazität ausgereizt ist. Ein pädagogischer Mittagstisch in den Räumlichkeiten der Schule ist erst nach einer Zwischenreinigung möglich. Auch müssten Studenten zur Betreuung eingesetzt werden. Auf Nachfrage von Frau Stuck wird mitgeteilt, dass der Hort nicht in die Räumlichkeiten gelegt werden können, weil diese Räumlichkeiten nicht den hygienischen Voraussetzungen entsprechen. Das Landesjugendamt würde für diese Betreuungsform auch keine Betriebserlaubnis erteilen. Auch ist aufgrund des Personalmangels nicht möglich, dass das pädagogische Personal aus dem Hort eine zusätzliche Dependence im Schulgebäude hat.

Die Referentin erläutert, dass es aufgrund des fehlenden Rechtsanspruchs an einen Hortplatz die zuständige Behörde keine detaillierte Aussage über den Bedarf im Stadtteil machen kann. Durch den weiteren Ausbau von Ganztagsplätzen wird das Hortangebot in den Stadtteilen nicht mehr ausgebaut, sondern nur verlagert. Die stellvertretende Schulleitung betont, dass bei Einführung der offenen oder gebundenen Ganztagschule an der Philipp-Reis-Straße der Hort zwei Jahre Vorlauf benötigt zur Minimierung des Angebotes. Frau Stuck betont, dass der Hort immer als Übergangslösung gedacht war, bis zur Einführung des Ganztagsangebots an der Schule. Die damalige Entscheidung ist situationsbedingt gefallen. Jetzt müsse eine Übergangslösung für mindestens ein Jahr gesucht werden. Eine anwesende Mutter zeigt Unverständnis für die derzeitige Situation. Eines ihrer Kinder hat als 4.-Klässler keinen Hortplatz bekommen. Sie wäre gerne wieder in die Berufstätigkeit eingestiegen, aber die zukünftigen Arbeitgeber benötigen eine Planungssicherheit und diese kann sie derzeit nicht geben. Sie plädiert aufgrund des großen Einzugsgebiets der Schule auf eine ganzheitliche Lösung.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung & Kinder fordert die zuständige Behörde Bildung und Kinder auf, eine Übergangslösung für die 24 nicht versorgten Schülerinnen und Schüler an der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße zu schaffen und hierfür Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wird das Engagement des Trägers „Entdeckerhort“ hervorgehoben. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Anmeldesituation der Grundschulen sowie weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/2021

Die Vorsitzende erläutert die Anmeldesituation an den Grundschulen. Im Planbezirk 35 (Horn, Borgfeld, Oberneuland) wird demnach an der Schule Borgfelder Saatland ein Klassenverband weniger benötigt, der an der Schule an der Philipp-Reis-Straße eingerichtet wird.

Die Anwahlzahlen im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen im Schuljahr betragen gesamtstädtisch 3.604 Schülerinnen und Schüler. Im vergangenen Schuljahr betrug die Anwahlzahl 3.737. Für das Schuljahr 2020/2021 sind insgesamt 186 Klassenverbände vorgesehen. In der Region Ost haben 6 Schülerinnen und Schüler keine der drei angegebenen Wunschschulen bekommen. Im Rahmen der Kapazitätsberechnung für das Schuljahr 2020/2021 wurde die Einrichtung von insgesamt 570 Schulplätzen für Kinder mit

sonderpädagogischen Förderbedarf zur inklusiven Beschulung in den fünf stadtbremischen Regionen geplant. Das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahreszeitraum im Umfang von 35 Plätzen sowie den damit verbundenen notwendigen Ressourcen für eine inklusive Beschulung. Für die Region Ost betragen die Restplätze 4 W+E-Plätze, 2 LSV-Plätze.

Das Gymnasium Horn ist von 181 Schülerinnen und Schüler angewählt worden. 169 freie Plätze stehen zur Verfügung. Auf Nachfrage teilt der Vorsitzende des Schülerverss des Gymnasiums Horn mit, dass die Anwahlzahl ein hervorragendes Ergebnis ist und die damalige Klage dem Image des Gymnasiums Horn nicht geschadet habe. Bei der sportbetonten Oberschule Ronzellenstraße deckt sich die zu Verfügung stehenden Plätze mit der Erstanwahl. Der Erstanwahlwunsch ist zwar rückläufig, dieses ist aber dadurch geschuldet, dass die Schulleitung bereits beim Informationsabend mitteilen, dass durch die Kaderklassen ein begrenztes Kontingent an freien Plätzen zur Verfügung steht. Es wird immer deutlicher, dass die sportbetonte Oberschule Ronzellenstraße mindestens einen weiteren Zug benötigt.

An der Wilhelm-Focke-Oberschule stehen 95 Plätze zur Verfügung und 7 freie Plätze nach Bedienung der 3. Wahl. Die Schulleitung der Wilhelm-Focke-Oberschule möchte gerne eine dauerhafte 4-Zügigkeit an der Schule etablieren. Auch befürwortet er eine enge Zusammenarbeit mit der Marie-Curie-Grundschule als eine Art Campus. Die Schulleitungen spricht sich auch für einen W+E-Zug an der Schule aus. Hierfür müsste aber eine Sanierung des Gebäudes erfolgen. Vielleicht ist das Etablieren einer Fachoberschule im Bereich Gesundheitsmanagement/Erziehung möglich.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6: Beschlussfassung zur Schulstandortplanung

Die Vorsitzende erläutert, dass aufgrund zu erwartender rückläufigeren Schülerzahlen, die Schulstandortplanung angepasst worden ist. Der Deputation für Kinder und Bildung ist in seiner Sitzung am 6. Mai 2020 der Vorschlag unterbreitet worden, ein erneutes Beteiligungsverfahren einzuleiten und somit dem Beirat bzw. dem Fachausschuss die Möglichkeit zu ermöglichen, noch einmal zur korrigierten Schulstandortplanung Stellung zu beziehen. Auf Grundlage der Stellungnahme und der im Beteiligungsverfahren erfolgten Hinweise soll die Entwurfsfassung zur Anpassung des Schulstandortplanes dann weiterentwickelt werden.

Die Vorsitzende stellt die einzelnen Änderungen vor:

- Grundschule Marie-Curie-Schule

Verzicht auf einen Ausbau der bislang zweizügigen zu einer dreizügigen Grundschule, aufgrund von rückläufigen Schülerzahlen. Etablierung eines W&E-Zuges im Verbund mit der Wilhelm-Focke-Oberschule und somit Entstehung eines gemeinsamen Campus-Verbundes im Bereich W&E.

- Gymnasium Horn-Lehe

Ausbau des bislang fünfzügigen zu einem sechszügigen Gymnasium, da sich hierdurch besser der Bedarf für die inklusive Beschulung im Bereich W&E absichern lässt.

Die Vorsitzende betont, dass einige in der Vergangenheit per Beschluss formulierte Forderungen des Fachausschusses „Bildung & Kinder“ nicht eingeflossen sind.

Der Fachausschuss forderte in seinem Beschluss am 18. Mai 2018, dass die Wilhelm-Focke-Oberschule auf eine 4-Zügigkeit ausgebaut werden soll, damit perspektivisch eine gymnasiale Oberstufe möglich ist. Des Weiteren ist eine Kooperation mit der Grundschule sowie des

Kinder- und Familienzentrums gefordert worden, damit ein Art Campus realisiert werden kann. Auch ist in der Fachausschusssitzung am 29. November 2018 erörtert worden, dass die Zuordnung der gymnasialen Oberstufe an die Oberschule Rockwinkel befürwortet wird.

Des Weiteren sollte der schnelle Ausbau der sportbetonten Oberschule zu einer 6-Zügigkeit sowie die Weiterentwicklung zur Elite Schule des Sports per Beschluss noch einmal bekräftigt werden.

Auch ist in vielfachen Beschlüssen der schnelle Ausbau der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße zur gebundenen Ganztagschule gefordert worden.

Die Schulleitungen der Marie-Curie-Grundschule betont, dass aus ihrer Sicht keine 2-Zügigkeit der Schule erfolgen sollte. Bereits jetzt nimmt die Grundschule Am Borgfelder Saatland zunehmend Schülerinnen und Schüler aus Horn-Lehe auf, die an der Grenze zu Borgfeld leben würden. Die Schulleitung wünscht sich für ihre Schule eine bessere soziale Durchmischung. Die beiden Schulleitungen der Marie-Curie-Grundschule sowie Wilhelm-Fock-Oberschule befürworten die Campus-Idee. Gerade vor diesem Hintergrund ist die Beibehaltung der 3-Zügigkeit an der Grundschule sehr wichtig, damit die Schülerinnen und Schüler vorrangig die Wilhelm-Focke-Oberschule anwählen und diese von den Grundschulern profitieren. Frau Stuck betont, dass das Hereinwachsen in die Struktur ein pädagogischer Gedanke ist. Gerne möchte die Schulleitung der Wilhelm-Focke-Oberschule die Schule noch weiter sanieren lassen, da die Optik einer Schule bei der Anwahl eine große Rolle spielt und erwähnt, dass die Turnhalle weiterhin sanierungsbedürftig sei. Demnächst werde dort der Fußboden ausgetauscht.

Auf Nachfrage von Herrn Hintmann wird mitgeteilt, dass trotz der Profilschärfung weiterhin die sportbetonte Oberschule Ronzellenstraße ihren Namen so beibehält.

Nach Abschluss der Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Fachausschuss „Bildung & Kinder“ des Beirates Horn-Lehe bittet aufgrund der bereits geschlossenen Beschlüsse zur Schulstandortplanung sowie die Diskussionen in dem zuständigen Fachausschuss nachfolgende Ergänzungen und Forderungen in die Schulstandortplanung mit einfließen zu lassen:

Der zuständige Fachausschuss „Bildung & Kinder“ fordert die zuständige Behörde auf, den Status einer dreizügigen Grundschule an der Marie-Curie-Schule beizubehalten. Der Fachausschuss möchte somit eine weitere soziale Durchmischung an der Grundschule gewährleisten, die für das soziale Umfeld der Schule besonders wichtig erscheint. Gleichzeitig wird unter Bezugnahme auf dem am 29. Mai 2018 gefassten Beschluss gefordert, dass eine Kooperation mit der Grundschule Marie-Curie, dem Kinder- und Familienzentrum Curiestraße sowie der Wilhelm-Focke-Oberschule geschaffen wird, damit dieser gemeinsame Schulstandort zu einem Campus-Verbund ausgebaut wird. Hierfür wird die senatorische Behörde aufgefordert, gemeinsam mit den Schulleitungen der Wilhelm-Focke-Oberschule, Marie-Curie-Schule sowie die KiTa-Leitung ein tragfähiges Konzept zu erstellen.

An der Wilhelm-Focke-Oberschule sollen die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit hier die Beschulung in 4-Zügen umgesetzt werden kann. Hierfür muss auch die Erweiterung der Turnhalle erfolgen. Auch wird die Zuordnung der gymnasialen Oberstufe an die Oberschule Rockwinkel befürwortet.

Des Weiteren fordert der zuständige Fachausschuss den schnellen Ausbau der sportbetonten Oberschule zur 5 bis 6-Zügigkeit sowie die von der Senatorin befürwortete Elite Schule des Sports im Zusammenhang mit einem „Haus der Athleten“ weiterzuentwickeln.

Der Fachausschuss befürwortet den Ausbau des Gymnasiums Horn zu einem sechszügigen Gymnasium und fordert schnellst möglichst die baulichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Hierzu gehört auch die Turnhalle entsprechend der steigenden Schülerzahlen zu erweitern sowie ein neues Gebäude für die Oberstufe zu schaffen.

Gleichzeitig fordert der Fachausschuss, dass die Grundschule an der Philipp-Reis-Straße sowie die Marie-Curie-Grundschule umgehend zu einer gebundenen Ganztagschule ausgebaut wird. **(einstimmig)**

Zu TOP 7: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 8: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Fachausschussprecherin teilt mit, dass die Rückfrage beim Regionalleiter von KiTa Bremen ergeben hat, dass die Machbarkeitsstudie für den Neubau des Kinder- und Familienzentrums Berckstraße vor knapp 2 Monaten beim Immobilien Bremen in Auftrag gegeben worden ist. Von einer weiteren Sachstandsanfrage bei Immobilien Bremen wird derzeit noch abgesehen.

Die Fachausschussprecherin bedankt sich bei der Vorsitzenden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Fachausschuss.

Zu TOP 9: Berichte des Amtes

- Stellenbesetzungsverfahren Grundschule an der Horner Heerstraße

Die Stellenausschreibung der Konrektor*innen-Stelle läuft. Voraussichtlich wird die Stelle zum kommenden neuen Schuljahr besetzt sein. Auf die Stellenausschreibung der Schulleiter*innen-Stelle ist leider keine Bewerbung eingegangen. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

- Stellenbesetzungsverfahren Grundschule an der Philipp-Reis-Straße

Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen. Spätestens zum Schuljahresbeginn wird die Funktion übertragen.

- Stellenbesetzungsverfahren Gymnasium Horn

Die Stelle der Schulleitung am Gymnasium Horn ist bis zum 31. Januar 2021 kommissarisch besetzt. Aktuell wird die Stelle zum 1. Februar 2021 neu ausgeschrieben.

- Neu/Umbau am Schulstandort sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße

Die Bedarfsmeldung ist an Immobilien Bremen versandt worden. In der Bedarfsmeldung sind Priorität die Turnhalle sowie die Mensa genannt geworden. Laut der stellvertretende Schulleiter ist mit einer Fertigstellung der Turnhalle 2023 zu rechnen. Der dritte Bauabschnitt ist dann die Erweiterung/Neubau des Unterrichtstraktes.

- Mittel für den Modulbau an der Oberschule Ronzelenstraße einplanen

Die Mobilbaumaßnahme ist im Programm SoProSchule enthalten. Die Deputation stimmt dem Haushaltsantrag zu.

- Mittel für die Herstellung zweier Klassenräume zur inklusiven Beschulung sowie Mittel für zwei Differenzierungsräume und Pflegebäder am Gymnasium Horn

Die Maßnahme ist im Programm SoProSchule enthalten. Die Deputation stimmt dem Haushaltsantrag zu.

- Bereitstellung von Planungsmittel für den Neubau einer Vereinssporthalle

Die Senatorin für Kinder und Bildung erstellt derzeit eine Bedarfsplanung für die erforderlichen Sportraumkapazitäten der schulischen Nutzung. Dies soll bis zum Sommer 2020 vorliegen und dann die entsprechenden Bauplanungen angestoßen werden.

- Bereitstellung der Mittel für eine mobile Dreifachsporthalle am Standort sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße

Im Sommer 2023 soll am Standort sportbetonte Oberschule Ronzelenstraße eine Dreifeldhalle entstehen.

- Sanierung der Uni-Sportstätte inklusive Turnhalle Grazer Straße

Eine Arbeitsgruppe soll im Frühjahr 2020 eingesetzt werden und einen gemeinsamen Vorschlag für die Umsetzung der Sanierung der Sporthallen erarbeiten. Die Befassung der Gremien ist für den Herbst 2020 geplant.

- Sanierung der Abwasserleitung der Kita Vorstraße

Die Sanierung der WC- und Abwasseranlage wurde bei Immobilien Bremen durch KiTa Bremen beauftragt. Die Baumaßnahme befindet sich derzeit in der Durchführung.

- Sanierung des Parkplatzes sowie Schulhofes an der Wilhelm-Focke-Oberschule

Der Antrag ist an den Senator für Finanzen weitergeleitet worden. Zuständigkeit liegt bei Immobilien Bremen.

- Mobilbau am Standort Gymnasium Horn

Der Mobilbau soll auf dem Grundstück des Gymnasiums Horn weiterhin westlich neben der bestehenden Sporthalle erfolgen. Die Anlage wird aber etwas in nördlicher Richtung verschoben, um die Fernwärmeleitung nicht zu überbauen.

Kenntnisnahme

Zu TOP 10: Verschiedenes

Aufgrund der teilweisen Öffnung der Schulen für den Unterricht fragt Frau Bäuerlein bei den noch anwesenden Schulleitungen nach, wie in den vergangenen Tagen der Umgang bei allen Beteiligten mit den neuen hygienischen Vorschriften ist. Die Schulleitungen berichten, dass die vorbereiteten Maßnahmen durch die Schulleitungen eigenständig erarbeitet wurden und es seitens der zuständige Behörde keine Unterstützung kam. Aufgrund der guten Vernetzung untereinander konnte der Stundenplan angepasst werden.

Inhalt der Umlaufmappe

- Artikel aus dem Stadtteilkurier des Weser-Kuriers „Leitungsposten weiter vakant“ vom 10. Februar 2020;
- Artikel aus dem Stadtteilkurier des Weser-Kuriers „Eine böse Überraschung“ vom 27. Februar 2020.

Kenntnisnahme

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokoll -

Heike Menz
- Ausschusssprecherin -